

Félix de Azara



Gemälde von Goya

Félix Francisco José Pedro de Azara y Perera war ein spanischer Offizier, Naturforscher und Landvermesser.

Geboren: 18. Mai 1746 in Barbunales bei Barbastro, Spanien

Gestorben: 20. Oktober 1821 in der Provinz Huesca (Aragonien), Spanien



Skulptur von Eduard Alentorn

Leben

Azara studierte Philosophie und Recht in Huesca. Er entschied sich danach aber für eine militärische Laufbahn. In Barcelona absolvierte er eine mathematisch-technische Ausbildung und wurde 1767 Ingenieur-Leutnant in der spanischen Armee. 1775 nahm er am spanischen Angriff auf Algier teil. Trotz schwerer Verletzungen wurde Azara zum Brigadegeneral befördert.

Erste Expedition

Azara nahm unter José Varela y Ulloa an einer militärischen Expedition nach Südamerika teil, die die gemeinsamen Grenzregionen ihrer südamerikanischen Besitzungen erforschen sollte. Ihren Ausgangspunkt hatte diese Expedition 1781 im Vizekönigreich des Rio de la Plata. Azara wurde der bedeutendste Teilnehmer dieser Expedition. Er blieb 20 Jahre in Südamerika, von denen er 14 Jahre damit verbrachte, die Gebiete am Rio de la Plata, die von den Weißen noch völlig unberührt waren, zu untersuchen und nördlich bis zum Amazonas und des Zusammenflusses des Rio Mamoré mit dem Guapore zu gelangen und zu erforschen. Er nahm Vermessungen vor, zeichnete exakte Karten und erforschte die Tier- und Pflanzenwelt im La-Plata- und Amazonas-Gebiet.

Azara war ein scharfer Beobachter und aufmerksamer Forscher. Später bedauerte er jedoch, dass er wegen der fanatischen Suchaktion, keine Zeit fand, sich mit dem Leben und den Bedürfnissen der Indianer auseinanderzusetzen. Der Versuch eines Beamten des Vizekönigs Azaras Arbeiten und Forschungsergebnisse zu stehlen und als seine eigenen auszugeben, scheiterte, weil die Mitarbeiter Azaras Untersuchungen kannten und somit den Betrug aufdecken konnten.

1801 kehrte Azara nach Europa zurück. Er besuchte seinen älteren Bruder José Nicolás de Azara, der zu der Zeit gerade spanischer Botschafter in Paris war und traf sich mit einigen angesehenen Forschern. Mit diesen blieb er für den Rest seines Lebens in Verbindung.

1809 erschien sein Buch *Voyages dans l'Amerique Méridionale depuis 1781 jusqu'à 1801*.

Als Napoleon 1808 in Spanien einfiel, erklärt sich Azara bereit, seine Dienste gegen die Franzosen zur Verfügung zu stellen. Doch der Oberbefehlshaber von Aragon José de Palafox y Melci lehnte aufgrund Azaras fortgeschrittenen Alters ab. Dennoch engagierte er sich nach der Befreiung 1814 bis zu seinem Tode beim landwirtschaftlichen Wiederaufbau Aragons.

Nach Felix de Azara wurden benannt:

- der Dorsum Azara, ein Höhenzug auf dem Mond
- der Azarafuchs, ein Wildhund Südamerikas
- der Tukanvogel *Pteroglossus azara*
- die Vogalart Azaraschlüpfer (*Synallaxis azarae*, engl. *Azara's Spinetail*) aus der Familie der Töpfervögel
- der Azara-Regenpfeifer (*Charadrius collaris*) aus der Gattung der Regenpfeifer
- die Azarabekassine (*Gallinago paraguaiiae*) aus der Familie der Schnepfenvögel

Bedeutung für Charles Darwin

Charles Darwin bezieht sich zweimal auf Azara. Azara hat herausgefunden, dass in Paraguay Rinder, Pferde und Hunde nicht verwilderten, obwohl sie weiter südlich und nördlich im halbverwilderten Zustand lebten. Azara untersuchte den Grund dafür. Er fand heraus, dass dafür das Verhalten einer massenhaft vorkommenden Fliegenart in Paraguay, die ihre Eier in den Nabel von neugeborenen Tieren legt, verantwortlich sei. Die starke Vermehrung dieser Fliege wird normalerweise durch andere Tiere, wahrscheinlich durch parasitische Insekten gehemmt. Wenn sich also bestimmte insektenfressende Vögel vermindern, dann würde sich die Anzahl der Insekten vermehren und das hätte die Abnahme dieser Fliegenart zur Folge. Infolgedessen würden die Rinder und Pferde verwildern und das würde sich wieder auf die Vegetation dieser Landschaft auswirken.